Zeitschrift: Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: - (2016)

Heft: 3

Rubrik: Wettbewerb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerb

Ach so!

— Auflösung Titelseite —

Nein, das Mondhorn ist kein Berg irgendwo in den Walliser Alpen, sondern ein Gegenstand aus der Bronzezeit. Wie der Name schon andeutet, hat es die Form von einem Paar Hörner – oder eben dem sichelförmigen Mond. Gefunden hat man solche Mondhörner aus Ton bei archäologischen Grabungen in ganz Mitteleuropa, darunter auch in Basel und Zürich. Wozu sie verwendet wurden, weiss man nicht mit Sicherheit, Forschende vermuten aber, dass Mondhörner eine kultische Bedeutung haben. Denn der Mond steht für die Jahreszeiten und Stierhörner symbolisierten oft Fruchtbarkeit – beides Dinge, die in den frühen bäuerlichen Kulturen, also auch in der Bronzezeit (1300 – 800 v. Ch.), wichtig waren. Mit ihren meist knapp unter 20 Zentimetern Höhe sind sie zu klein, als dass sie in öffentlichen Heiligtümern eine Rolle gespielt hätten. Man nimmt daher an, dass sie wohl eher als Hausaltäre Verwendung fanden. Das könnte auch erklären, warum so viel Arbeit in die Verzierung eines eigentlich sehr zerbrechlichen Gegenstands investiert wurde – und warum jeweils nur die Vorderseite so sorgfältig bearbeitet ist.

Was mag das sein?

— Neues Rätsel —

Tipp:
Er ist circa 200 Jahre alt.

Können Sie erraten, wofür der Gegenstand auf dem Bild gebraucht worden sein mag? Sie haben die Antwort herausgefunden? Schreiben Sie sie bis zum 1. November 2016 an:

magazin@snm.admin.ch

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir eine Mitgliedschaft in der Gesellschaft Landesmuseum Zürich (GLM). Die GLM-Karte ermöglicht Ihnen und zwei Gästen freien Eintritt in alle Häuser des Schweizerischen Nationalmuseums. Ausserdem sind Sie Gast an allen exklusiven GLM-Veranstaltungen. Die Lösung des Rätsels erfahren Sie im nächsten Museumsmagazin, das Ende Januar 2017 erscheint.